Auf und Ableben

AUF UND ABLEBEN

Heiko Pinkowski
Sandra Tirre
André Lewski
Romina Küper
und Brigitte Böttrich

In einem Film von Luise Brinkmann

FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2020 Wettbewerb

Eine Produktion von Brinkmann - Lewski - Pinkowski - Tirre *Director of Photography* Mathis Hanspach *Editing* Maren Unterburger
Kostüm Romina Küper *Ton* Simon Hüging - Lukas Lücke *Sound Design & Mischung* Olga M. Reed *Musik* David Scheler
Painting Sandra Tirre *Design* Luise Brinkmann *Regie* Luise Brinkmann

Auf und Ableben

AUF UND ABLEBEN
Deutschland - 2020 - mittellanger Spielfilm - 47 Minuten - Stereo - Farbe

english title: A LAST HURRAH
Germany - 2020 - middle length feature - 47 minutes - stereo - colour

Regie / Director
Luise Brinkmann

mit / with
Heiko Pinkowski
Sandra Tirre
Andrè Lewski
Romina Küper

als Gast / as guest
Brigitte Böttrich

Ein Film über die Aufs und Abs im Leben bei Tod.
A film about the up and downs of life and death.

FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2020 Competition

Competition ACHTUNG BERLIN FILMFESTIVAL 2020

Regie / Director: Luise Brinkmann | kontakt@luisebrinkmann.de | www.luisebrinkmann.de
Produktion / Production: Auf und Ableben GbR | Brinkmann - Lewski - Pinkowski - Tirre
aufundableben@luisebrinkmann.de

Inhalt / Synopsis

Dieses Jahr ist Weihnachten anders. Mutti ist tot, und die Geschwister Brandt versuchen nun, das Beste aus der Situation zu machen. Alle auf ihre Weise. Denn ein letztes Mal können sie ja nochmal zusammen feiern, oder?

Eine skurrile, liebevolle Betrachtung über den Umgang mit Trauer, Liebe und über die Aufs und Abs des Familienlebens.

english:

This year Christmas is different. Mother is dead and the Brandt siblings will make the best of it, each on their own terms. Or, this might be the one last time they celebrate together.

A comical, loving view on managing grief, facing love and the up and downs of family life.

Cast

Rudolph Brandt	Heiko Pinkowski
Rita Brandt	Sandra Tirre
Alfred Brandt	André Lewski
Stella Stern	Romina Küper
Angelika Brandt	Brigitte Böttrich
Liv (am Telefon / voice)	Luise von Finckh

Crew

Regie / Director	Luise Brinkmann
Regieassistentin / 1st AD	Luise von Finckh
Produktion / Producer	Luise Brinkmann
	André Lewski
	Heiko Pinkowski
	Sandra Tirre
Produktionsleitung	Marius Kimmel
Set-AL	Marius Kimmel
Set-AL Assistenz	Nina Mayer
	Jan Stutenbäumer
	Katharina Palm
Geschichte / Story	Brigitte Böttrich
	Luise Brinkmann
	André Lewski
	Romina Küper
	Heiko Pinkowski
	Sandra Tirre
	Maren Unterburger
Dramat. Beratung	Elena Hell
Director of Photography	Mathis Hanspach
1. *Kameraassistentin / Camera Assistant*	Bianca Naumann
Oberbeleuchterin / Gaffer	Sabine Stephan
Ton / Sound	Simon Hüging
	Lukas Lücke
Tonassistent / Sound Assistant	Lars Dietrich
Maske & Kostüm / make-upt & costume	Romina Küper
Editing	Maren Unterburger
VFX	Meike Körner
Farbkorrektur / Grading	Roland Fliß
Sound Design	Olga M. Reed
Musikkomposition / Music	David Scheler
Mischung / Mixing	Olga M. Reed
Mastering	Daniel Nestler
Familienportrait / Painting	Sandra Tirre
Design (Titel+Poster)	Luise Brinkmann

Produktionskommentar

Zuerst war da das Haus. Eine Villa am Rande von Brandenburg, schon Meck-Pomm, die Familie B. vor Kurzem geerbt hatte. Herr B. erzählte uns eindrücklich, wie er und seine Geschwister den Vater aus dem nahe gelegenen Altenheim nach dem Tod in die Villa brachten, um ihn dort aufzubahren. Dies dürfe man schließlich laut Gesetz für 36 Stunden. Und da war der Funke für unsere Geschichte. Vor genau einem Jahr (2018) zu Weihnachten ist ein Projekt geboren, was ein Guerilla Team in Windeseile und mit viel Kraft, Mut und Liebe in nur fünf Drehtagen und für Lowest Budget auf die Beine gestellt hat. Es ist unglaublich berührend zu sehen, was Menschen schaffen, die ihre Energie auf eine gemeinsame Sache richten. Dieser Film war nicht aufzuhalten. Er ist größer als wir alle durch uns durchgerauscht und mit ihm seine Geschichten.

Sandra Tirre, 2019

Regiekommentar

Ein Abschied ist nicht immer leicht. Vor allem, wenn er überraschend kommt und die Aussicht auf ein Wiedersehen ausbleibt. Nach meinem Spielfilm BEAT BEAT HEART (2016), in dem ich mich mit Abschied von romantischen Vorstellungen in und nach Liebesbeziehungen auseinandergesetzt habe, geht es in AUF UND ABLEBEN (2020) um das unausweichliche Loslassen-müssen nach Tod.
Angelika Brandt ist gestorben, nachdem fast alle ihre Kinder sie viel zu lange nicht mehr besucht hatten. Zu Weihnachten wollten sie doch zusammen kommen. Jetzt ist der 23.Dezember und Mutti ist tot. Wie jede°r der drei Bandt-Geschwister mit dem plötzlichen Abschied umgeht, ist für mich ein Ausdruck der unterschiedlichen Gefühle, die hochkommen können in so einem Moment. Nicht nur Trauer oder Fassungslosigkeit sind erlebbar. Sondern auch Einsamkeit, Verleugnung, Trotz, Wut und Zuversicht, Liebe und Hass kämpfen um die innere Aufmerksamkeit. In diesem Kampf der Emotionen geht es oftmals lange auf und ab, bis sich ein Weg zur wohlwollenden Akzeptanz gefunden hat.
Ich habe in den letzten zwei Jahren viele dieser unerwarteten Abschiede miterlebt. Aus der Nähe und aus der Distanz. Auch wenn für mich sicher nicht alles greifbar ist - vor allem nicht mit diesen Worten hier - habe ich gespürt, wie wichtig es ist, zusammen zu halten, Geschwister zu haben und Freunde. Deshalb handelt dieser Film nicht *nur* von Abschied, sondern von Geschwistern *(auch die aus einer Wahlfamilie),* die trotz, wegen oder doch zumindest während der ganzen Aufs und Abs füreinander da sind.

Nach den vielen Auf uns Abs passierte dieser Film ganz einfach. Er ist für Oma Angelika, Papa und seine Geschwister, für Mama, Maria und Momo, für meine Cousinen, meine zwei tollen Schwestern, für Eva und für meine liebe Anna.

Luise Brinkmann, 2019

Biografie der Regisseurin

Luise Brinkmann wurde 1985 in NRW geboren. Nach dem Abitur und einer Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton sammelte sie Erfahrungen in allen Bereichen der Kino- und Fernsehfilmproduktion. Sie studierte Filmregie in England und an der ifs internationale filmschule köln. Mit ihrem Abschluss- und ersten Kinosielfilm *BEAT BEAT HEART (2016)* wurde sie 2016 auf dem Filmfest München mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino "Spezialpreis für Ensemblegeist & Energie" ausgezeichnet. Beim Max Ophüls Festival lief der Film ein Jahr später in der MOP-Watchlist. Seitdem entwickelt sie zwei neue Kinofilmprojekte und eine Serie und coacht Schauspieler- und RegisseurInnen in der Improvisation für Film.

Filmografie der Regisseurin *(Auswahl)*

2020 *AMOR (in Entwicklung)* ∞ Tragikomödie ∞ Kinospielfilm
2020 *12 MAL JULI (in Entwicklung)* ∞ Tragikomödie ∞ Kinospielfilm
2020 *SCHWARZ (in Entwicklung)* ∞ Comedy ∞ Webserie
2020 *AUF UND ABLEBEN* ∞ Tragikomödie ∞ mittellanger Spielfilm
2019 *SOUP OF THE DAY* ∞ Comedy ∞ Trailer für eine TV-Serie
2018 *LIFT ME UP* ∞ Tragikomödie ∞ mittellanger Spielfilm
2016 *WHERE'S THE MONEY, HONEY?* ∞ romantischer Kurzfilm ∞ Trailer
2016 *BEAT BEAT HEART* ∞ Tragikomödie ∞ Kinospielfilm
∞ Preis: Spezialpreis für Ensemblegeist & Energie beim Filmfest München
∞ Kinostart: April 2017 ∞ Veröffentlichung: DVD und VOD
2016 *I SLEEP IN THE RIVER'S BED* ∞ mittellanger Dokumentarfilm
2014 *KALT KÜSSEN* ∞ Drama ∞ szenischer Kurzfilm
∞ Veröffentlichung: DVD
2014 *EMMAS WELT* ∞ Comedy ∞ Webserie ∞ Staffel 1, 6 Episoden
∞ Preis: Beste Deutsche Webserie beim Webfest Berlin 2015
∞ Preis: Beste Hauptdarstellerin beim Sicily Webfest 2016
∞ Preis: Beste Hauptdarstellerin in einer Comedy auf dem DubWebFest 2016
2013 *COURTAGE* ∞ Liebeskomödie ∞ szenischer Kurzfilm
2012 *ATYPICAL* ∞ dokumentarischer Kurzfilm
2012 *AM BAD* ∞ dokumentarischer Kurzfilm
2011 *ICH & DU* ∞ Liebesdrama ∞ szenischer Kurzfilm
2010 *NEBENAN* ∞ Liebesreigen ∞ szenischer Kurzfilm
∞ Veröffentlichung: DVD und VOD weltweit
2007 *WENN ICH EINE ROSE SCHENKE, SCHENKE ICH NICHT EINE ROSE...*
∞ Liebeskomödie ∞ szenischer Kurzfilm
2007 *ASPEKTE* ∞ Drama ∞ szenischer Kurzfilm
2004 *CLOSE TO YOU* ∞ Liebesfilm ∞ szenischer Kurzfilm

Heiko Pinkowski

Heiko Pinkowski wurde 1966 in NRW geboren und begann seine Schauspielkarriere am Kinder und Jugendtheater Krefeld (Kresch). Es folgten Engagements an der Studiobühne Köln, dem Schillertheater Berlin, der Bauhausbühne Dessau und anschließend ein Festengagment in Magdeburg. Aktuell ist er an der Volksbühne in Berlin in *UNENDLICHER SPASS* zu sehen, probt für die Oper *RIGOLETTO* unter der Regie von Axel Ranisch an der Staatsoper in Lyon und spielt sich regelmäßig auch in TATORTen etc. in die deutschen Wohnzimmer. Mit Regisseur Axel Ranisch und zwei weiteren Kollegen gründete Heiko Pinkowski 2011 die Filmproduktion "Sehr Gute Filme", unter deren Label preisgekrönte Filme wie *DICKE MÄDCHEN (2011), REUBER (2013), ICH FÜHL MICH DISCO (2013)* und *ALKI ALKI (2015)* entstanden. Auch andere Filme mit ihm in der Hauptrolle liefen erfolgreich auf Festivals und im TV. So erhielten *KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNIS-MÄßIGKEIT DER MITTEL (2012), STUFE DREI (2013), SCHROTTEN! (2016)* beispielsweise beim jeweiligen Filmfestival Max Ophüls Preis die Publikumspreise. *AUF UND ABLEBEN (2020)* ist sein neuester, improvisatorisch gedrehter Film, den er zusammen mit u.a. Regisseurin, Luise Brinkmann, produzierte. Gemeinsam arbeiten Pinkowski und Brinkmann aktuell ebenfalls an ihrem nächsten Kinospielfilm *AMOR (AT)*.

Kontakt:
Agentur Adam

Sandra Tirre

Sandra Tirre wurde 1985 in Bielefeld geboren. Sie studierte zunächst Germanistik, Pädagogik und Psychologie und arbeitete als Consultant in Berlin, bis sie sich entschloss, ihrem Talent im Schauspiel und Geschichten-erzählen zu folgen. So kam sie 2015 als Regiehospitantin ans Schauspiel Köln, dann ans Theater der Keller und sammelte weiter Erfahrungen in ersten Performance Projekten mit einem Künstlerkollektiv an der Studiobühne Köln. Im Nature Camp der Lass Brüder entdeckte sie ihre Liebe zur Improvisation im Film und lernte Luise Brinkmann kennen. Anschließend ging sie nach Berlin zurück, nahm dort Schauspielunterricht an privaten Instituten und experimentierte mit eigenen Filmprojekten. So entstand unter anderem *LIFT ME UP (2019)*, die erste visionäre und liebevolle Zusammenarbeit mit Regisseurin Luise Brinkmann. Mit *AUF UND ABLEBEN (2020)* feiert Sandra Tirre ihr Debut als Schauspielerin in einer Hauptrolle.

Kontakt:
Sandra Tirre
www.sandratirre.com

André Lewski

André Lewski arbeitet als Schauspieler, Regisseur und Sprecher. Er debütierte an der Volksbühne Berlin und hatte u.a Engagements an den Kammerspielen München, sowie am Stadttheater Freiburg. Neben eigenen Regiearbeiten, derzeit an der Fabrik Potsdam und dem Kampnagel Hamburg, arbeitet er als Sprecher für Deutschland Radio Kultur und ist derzeit über den Winter in den Märchenhütten Berlin zu sehen. Seit 2018 dreht André wieder vermehrt fürs Kino.

Kontakt:
Agentur Hobrig

Romina Küper

Romina Küper wurde 1922 in Haltern am See geboren. Ihre erste Bühnenerfahrungen sammelte sie mit 11 Jahren auf der Freilichtbühne Coesfeld. Nach dem Abitur 2011 arbeitete sie bei den Salzburger Festspielen und am Theater Dortmund als Kostümassistentin. Dann studierte sie Philosophie, Theaterwissenschaft und Komparistik an der Ruhr Uni Bochum und schließlich an der FU Berlin. 2015 bewarb sie sich auf ein WG-Zimmer bei einer Regisseurin. Sie bekam das Zimmer nicht, aber eine Schauspielagentur. Seitdem spielte sie in über 20 Film- und Fernsehproduktionen diverse Hauptrollen und wichtige Nebenrollen: u.a. beim *POLIZEIRUF ROSTOCK, COUNTRY GIRLS, EIN HAUS AM MEER* (ZDF Herzkino) oder als Schwester Sina in der ARD-Erfolgsserie *UM HIMMELS WILLEN*.

Kontakt:
Agentur Hobrig

Brigitte Böttrich

Brigitte Böttrich wurde 1945 geboren und absolvierte ihre Ausbildung an der Schauspielschule Genzmer in Wiesbaden. Sie spielte seit 1970 auf unzähligen Bühnen in Deutschland und ist seit 1978 ebenfalls in vielzähligen TV- und Kinofilmen zu sehen: u.a. *KARNIGGELS, (1991), DIE FRAU VOM CHECKPOINT CHARLIE (2007)* und viele mehr. 2003 übernahm Brigitte Böttrich die Rolle der Haushälterin Frau Hoppe in der ZDF-Familienserie *UNSER CHARLY,* wo sie fünf Jahre später Regisseurin Luise Brinkmann kennenlernte. *AUF UND ABLEBEN (2020)* ist ihr erster gemeinsamer Film, in dem Brigitte Böttrich mit ihrer Erfahrung die Geschichte mitentwickelte und als Gast die verstorbene Mutter Angelika darstellt.

Kontakt:
Agentur Genuin

Sponsoren

postfactory
HIGH END POSTPRODUCTION

Weblinks & Kontakt

Regisseurin
Luise Brinkmann
+49 176 99396781
kontakt@luisebrinkmann.de
www.luisebrinkmann.de

Produktion
AUF UND ABLEBEN GbR
Luise Brinkman
André Lewski
Heiko Pinkowski
Sandra Tirre
aufundableben@luisebrinkmann.de